

II-204 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1587J

A n f r a g e

1983 -07- 08

der Abgeordneten Dr. FEURSTEIN, Türtscher, Dr. Maria Hosp, Dr. Blenk
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Calanda-Projekt in Graubünden

Anlässlich der Berichterstattung über den Besuch des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten in Bern am 4. und 5. Juli 1983 wurde informiert, daß vorerst kein Anlaß zu Befürchtungen über negative Auswirkungen der geplanten Öllagerkaverne in Haldenstein (Calanda-Projekt) besteht.

Ungeachtet dieser Feststellung geben die Planungen für das sogenannte Calanda-Projekt in Graubünden in Vorarlberg in zunehmendem Maße Anlaß zur Sorge. Im Kanton Graubünden ist in Haldenstein eine große unterirdische Öllagerkaverne geplant. In verschiedenen Fachgutachten wurde darauf hingewiesen, daß diese Kaverne zu einer Gefährdung der Trinkwasserversorgung in der gesamten Region "Alpenrhein" führen könnte.

Der Erstunterzeichner dieser Anfrage hat daher bereits vor eineinhalb Jahren den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten ersucht, bei den regelmäßigen Kontakten mit den schweizerischen Behörden diese Frage zu behandeln. Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten hat bisher lediglich den Erhalt dieses Schreibens bestätigt, konkrete Verhandlungsergebnisse sind nicht bekannt geworden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1. Mit welchen Personen haben Sie anlässlich Ihres Besuches in Bern am 4. und 5. Juli 1983 die Probleme, die mit der Errichtung eines Ölspeichers im sogenannten Calanda-Massiv zusammenhängen, besprochen ?*
- 2. Welche Stellungnahme haben die schweizerischen Gesprächspartner abgegeben ?*
- 3. Auf welche Probleme, die mit der Errichtung des Calanda-Projektes zusammenhängen, haben Sie hingewiesen ?*
- 4. Welche Ergebnisse konnten Sie bei diesen Gesprächen erzielen ?*